Liebe Gartenfreundin, lieber Gartenfreund,

spätestens mit Ihrer Unterschrift unter den Pachtvertrag zum Erwerb einer Parzelle in einer unserer Kleingartenanlagen beginnt Ihre ganz persönliche Geschichte als Kleingärtner. Sie wird, so hoffen wir, für Sie einen guten Verlauf nehmen, voll Freude an Ihrem Tun sein, und bald werden neben dem Planen für morgen auch Erinnerungen an Ihr eigenes Gestern im Garten treten.
Ihre persönliche Geschichte als Kleingärtner ist von Beginn an zugleich auch mit der Geschichte der Gemeinschaft verknüpft, deren neues Mitglied Sie nun sind. Wenn Sie gern wissen möchten, welch historische Entwicklung Ihre Kleingartenanlage genommen hat, wenden Sie sich bitte an den Vorstand, besser noch an den Chronisten, die über tiefe Einblicke in die Vergangenheit verfügen.
Ihre Kleingartenanlage nun wiederum ist Teil der mehr als einhundert jährigen Geschichte aller im **Bezirksverband der Gartenfreunde Pankow e.V.** Mit ihr befasst sich unser **Ausschuss Tradition**, dem Sie sich gern zuordnen können. Er vermittelt Ihnen hier einige

Grunddaten aus der Geschichte unseres Bezirksverbandes

1896	Gründung einer der ältesten (ehemaligen) Anlage „Pächterverein Kolonie Transvaal“.
1901	Gründung der ersten Berlinen Kleingärtnervereinigung **„Bund der Pflanzervereine Berlins und Umgegend“**. Mitbegründer war die Kolonie **Nordend**.
1919	Verkündung des 1. Kleingartengesetzes.
1919	Der „Zentralverband der Kleingartenvereine Deutschlands“ wird gegründet. Der „Gauverband Groß-Berlin“ gliedert sich in Bezirksverbände. Der **„Bezirksverband Norden II“** zeichnete für einen Teil der Kolonien in der nördlichen Umgebung von Berlin zuständig.
1920	Mit der Bildung von Groß-Berlin werden dem Verwaltungsbezirk 19, Pankow, 9 Landgemeinden (heute Ortsteile) einschließlich der in deren Bereich liegenden Kleingartenkolonien zugeordnet. Nicht alle von ihnen traten dem BV bei.
1921	Der „Reichsverband der Kleingartenvereine Deutschlands“ (RVKD) wird gegründet, mit ihm der „Provinzialverband Groß-Berlin“.
1924	Der **„Bezirksverband Norden II“** wird neu gegründet, für die Kleingartenkolonien der Bezirke Pankow, Prenzlauer Tor und Weißensee, ab ca. 1925 nur noch für Pankow zuständig.
1930	Umbenennung des BV in **„Bezirksverband Pankow e.V.“**
1933	Im Zuge der nationalsozialistischen Gleichschaltung werden die bisherigen etwa 90 Kolonien aufgelöst und zu ca. 25 Vereinsgruppen zusammengeschlossen. Sie bilden die **„Stadtgruppe Berlin-Pankow der Kleingärtner e.V.“,** ab 1938 mit der Stadtgruppe Weißensee zusammen die **Stadtgruppe Nordosten e.V.**
1945	Mit Kriegsende werden alle Strukturen aus der NS-Zeit verboten. Spontan nehmen die Kleingärtner in den Anlagen die Neuorganisation in ihre Hände. Der **„Bezirksverband der Kleingärtner e.V. Pankow“** wird ins Leben gerufen. Ihr Vorsitzender war ***Volkmar Schmidt*** aus der Kolonie Daheim.
1946 März	In Berlin wird der „Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und bodennutzenden Grundbesitzer E. V“ gebildet, dem sich der BV anschließt.
1946 Juni	Eine Bestandsaufnahme des BV Pankow ergibt: 25 Vereinsgruppen, 2 Einzelkolonien und 1 Kleingartenvereinigung mit insgesamt 11.250 Parzellen. Bewirtschaftet werden 3.099.791 m^2 städtisches und 2.535.300 m^2 privates Gelände.
1952-1959	Vielfache Änderungen der zentralen Strukturen und ihrer administrativen Zuordnung bis zur Bildung des **V**erbandes der der **K**leingärtner, **S**iedler und **K**leintierzüchter (**VKSK**). Der BV wird 1953 **„Kreisverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Pankow“.** In dieser Zeit hinaus Schließung mehrerer KGA für Wohnungs-, Straßen- und Botschaftsbau.

1959	Gründung des „Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter" (**VKSK**) in Leipzig. Ihm gehört der **„VKSK-Kreisverband Pankow"** mit mehr als 70 Kleingartenanlagen, über 20 Siedlungen und mehrere Züchtersparten an.
1961	Schließung der Grenzen zu den Westsektoren Berlins am 13. August 1961 (Mauerbau). Westberliner Kleingärtner verloren ihre Parzellen im Ostteil der Stadt. Das betraf im damaligen Bezirk Pankow 1256 Kleingärtnerfamilien. Die „Westparzellen" wurden in Nutzung, Pflege und Pacht vergeben.
1977	Beschlüsse von Partei und Regierung der DDR zur Förderung des VKSK. Der Ministerrat der DDR beschließt eine planmäßige Erhöhung der Anzahl von Kleingärten. Es folgen Beschlüsse zur Standortsplanung von neuen und zu erweiternden Kleingartenanlagen. Im Bereich des VKSK-Kreisvorstand Pankow sind viele Anlagen erweitert und viele neu entstanden.
1986	Mit der Festlegung neuer Stadtbezirksgrenzen gehen alle ca. 30 KGA des KV Pankow aus den Ortsteilen Blankenburg, Heinersdorf und Karow an den KV Weißensee.
1990	Auflösung des VKSK. Dem VKSK-Kreisvorstand Pankow gehörten 76 KGA an. Verantwortungsvolle Kleingärtner suchen Neuorientierung und bilden den **„Bezirksverband der Garten- und Siedlerfreunde Pankow e.V."**. Er tritt dem Verband des **VGS** bei.
1991	Austritt aus dem VGS. Konstituierung als **„Bezirksverband der Kleingärtner e. V. Pankow"** mit Wahl des Vorstandes und Annahme der Satzung. Von den 76 KGA haben 46 KGA die Beitrittserklärung zum neuen BV unterschrieben, 24 KGA haben, ohne Unterschrift, für die Satzung gestimmt, 4 KGA keine Entscheidung getroffen, 2 KGA lehnen den Beitritt ab. Der neue BV drängt auf Klärung der Bodeneigentumsverhältnisse im Zusammenhang mit den Pachtverhältnissen. Hauptziel: Sicherung der KGA.
1992	Der BV hat 473 ha Land zwischengepachtet (230,6 ha kommunales, 168,4 ha, durch die Wohnungsbaugesellschaft verwaltetes und 74,0 ha privates Land). Das Land ist an 9200 Kleingärtner unterverpachtet, deren Kleingärten sich in 81 Kleingartenanlagen befinden. Etwa 1000 Anwärter auf eine Parzelle. Einige KGA drängen auf Loslösung vom BV.
1994	Inkrafttreten des Bundeskleingartengesetzes.
1996	Abschluss neuer Zwischenpachtverträge des BV der Kleingärtner Pankow e. V. mit den Grundstückseigentümern.
2000	Das **Haus der Pankower Kleingärtner** auf dem Gelände des Kleingartenparks Rosenthal Nord e. V. wird eingeweiht.
2001	10. Jahrestag des Bezirksverbandes. Der BV Pankow verwaltet 83 KGA, deren Fläche von 4,9 Mill. m^2 im Eigentum von 90 Grundeigentümern steht. Mit 51 von ihnen hat der BV Zwischenpachtverträge abgeschlossen.
2005	Der BV nennt sich nunmehr **„Bezirksverband der Gartenfreunde Pankow e.V."**
2008	Beschluss: Erarbeitung einer **Geschichte der Kleingärten in Pankow**. Sie ist im Frühjahr 2014 auf dem 24. Verbandstag vorgestellt worden.
2009	Der BV verwaltet als Zwischenpächter die Fläche von 90 Grundstückseigentümern mit rund 3 Mio. m^2 auf der sich 67 Kleingartenanlagen mit 6.150 Parzellen befinden.
2011	Der BV widmet im Festsaal des Rathauses von Pankow seiner 90jährigen Geschichte eine Festveranstaltung. Eintragung in das Goldene Buch des Bezirksbürgermeisters von Pankow.
2013	Der BV ist Träger des **Tag des Gartens**. 1. Galerie der Pankower Kleingärtner.
2015	25. Pankower Bezirksverband nach Beendigung der Zweiteilung Deutschlands.

Der BV führt zu allen Bereichen der Kleingärtnerei Schulungen durch und leistete zu allen Zeiten eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk und darüber hinaus.
Mitarbeit in allen Bereichen wir gewünscht und ist Jedermann möglich.

Sommer 2014